

Bin ich durch die Spritze beeinträchtigt?

Nein. Es gibt keine Allergiegefahr und keine Kreislaufreaktion. Die Verkehrstüchtigkeit ist nicht eingeschränkt.

... und die Strahlenbelastung?

Die biologische Wirkung von Strahlung wird mit der Einheit Millisievert (mSv) angegeben. Sie liegt für diese Untersuchung bei 6-7 mSv. Wenn nur eine Belastungsaufnahme erforderlich ist, ist der Wert deutlich geringer.

Zum Vergleich: Die ganz natürliche Strahlenbelastung eines Jahres liegt bei etwa 1,5 mSv; das Flugbegleitpersonal in einem Jet wird einer jährlichen Strahlenbelastung von gut 4 mSv ausgesetzt. Etwas Abstand sollten Sie in den ersten vier bis fünf Stunden nach der Untersuchung zu Schwangeren und kleinen Kindern halten.

Wer darf nicht untersucht werden?

Bis auf Schwangere können alle Patienten untersucht werden (bei stillenden Patienten nach Rücksprache).

Haben Sie noch Fragen?

Unsere Ärzte stehen Ihnen jederzeit für weitere Fragen oder Gespräche zur Verfügung.

Ammerland-Klinik
Institut für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie,
Kernspintomographie
und Nuklearmedizin

Anmeldung unter Telefon
0 44 88 - 50 20 70



Anreise per Auto

BAB 28 aus Oldenburg oder Leer, Abfahrt Westerstede West, B 75 Richtung Westerstede.

Anreise per Bahn

Bahnstation Oldenburg oder Westerstede-Ocholt, Buslinie 2171 oder 2170 bis Westerstede.



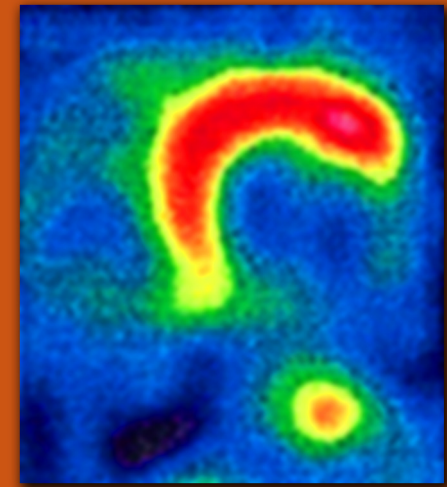
Ammerland Klinik GmbH

Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen
Lange Str. 38 · 26655 Westerstede
Tel. 0 44 88 - 50-0 · Fax 0 44 88 - 50-4189
Internet: www.ammerland-klinik.de
E-Mail: info@ammerland-klinik.de

Nuklearmedizinische Herzdiagnostik

Nuklearmedizin an der
Ammerland-Klinik

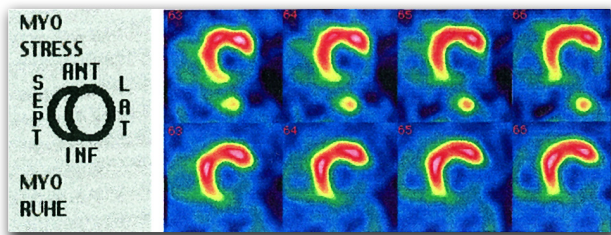
Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen



Das Prinzip

Belastungsabhängige Beschwerden in der Brust können Anzeichen einer koronaren Herzkrankheit sein. Hierbei treten Kalk- und Cholesterinablagerungen in den Herzkranzgefäßen auf und können, wenn sie nicht erkannt werden, zu Herzinfarkt, Angina pectoris oder Herzrhythmusstörungen führen.

Die Sauerstoffversorgung der Herzmuskulatur kann mit einem radioaktiven Kontrastmittel markiert und so sichtbar gemacht werden (Herzmuskelszintigraphie oder Myokardszintigraphie); dieses wird in Ruhe oder während einer Ergometrie (kontrolliertes Fahrradfahren mit EKG-Kontrolle) injiziert. Bei Patienten, bei denen eine körperliche Belastung nicht möglich ist, kann auch eine medikamentöse Belastung durchgeführt werden. Da die Durchblutung der Herzmuskulatur bei körperlicher Arbeit erheblich gesteigert wird, stellen sich kritische Zonen verminderter Durchblutung dabei besonders deutlich dar.



Belastungs- (oben) und Ruheaufnahmen des Herzens. Nahezu die gesamte Seiten- und Hinterwand zeigt sowohl unter Belastung als auch in Ruhe eine fehlende Durchblutung. Hier hat ein ausgeprägter Herzinfarkt stattgefunden.

Um Bereiche mit einer vorübergehenden Minderdurchblutung von solchen Bereichen zu unterscheiden, in denen nach einem Infarkt das Herzmuskelgewebe bereits abgestorben ist, muss die Belastungsuntersuchung häufig mit einer Ruhezintigraphie kombiniert werden. Das ist in der Regel am selben Tag möglich.

Indikationen für die Myokardszintigraphie

Verdacht auf koronare Herzkrankheit

Die Untersuchung ist erforderlich, wenn klinische Symptome und Belastungs-EKG in Widerspruch zueinander stehen. Nur bei pathologischem Untersuchungsbefund ist eine Herzkranzgefäßuntersuchung (Koronarangiographie) erforderlich.

Risikoabschätzung bei bekannter koronarer Herzerkrankung

Die Myokardszintigraphie kann gefährdete Patienten sicher erkennen. Eine unauffällige Myokardszintigraphie bedeutet, dass kein gegenüber der Normalbevölkerung erhöhtes Risiko für ein sogenanntes kardiales Ereignis (z. B. Herzinfarkt) für die kommenden ein bis zwei Jahre besteht. Dies gilt ausdrücklich auch dann, wenn bereits eine koronare Herzkrankheit vorliegt oder früher bereits Infarkte stattgefunden haben.

Kontrolle nach Wiedereröffnung eines Herzkranzgefäßes

Um das Ergebnis einer Ballondilatation oder Bypassoperation zu dokumentieren, kann die Untersuchung nach einer Operation als Erfolgskontrolle eingesetzt werden.

Wann kann die Herzmuskelszintigraphie durchgeführt werden?

Für die Myokardszintigraphie mit und ohne Belastung ist eine Voranmeldung erforderlich. Unter Umständen müssen bestimmte Herzmedikamente bis zu drei Tage vor der Untersuchung abgesetzt werden. Die Untersuchung kann gegebenenfalls (mit Pausen) einen ganzen Tag dauern.

Wie muss ich mich anmelden?

Für diese Untersuchung müssen Sie von Ihrem Haus- bzw. Facharzt überwiesen werden. Wir benötigen einen Überweisungsschein sowie Ihre Krankenversicherungskarte („Chipkarte“).

Muss ich mich besonders vorbereiten?

Nein. Wir bitten Sie allerdings, nüchtern zu erscheinen. Bitte halten Sie Rücksprache mit uns oder Ihrem überweisenden Arzt, ob und wann bestimmte Medikamente abgesetzt werden müssen.